

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Hauptstellen 1,20 RM, bei den Ausgabestellen 1,30 RM, beim Postbezug 1,50 RM, mit Postgebühren 1,92 RM. Die einzelne Nummer kostet mit 15 Pfg. berechnet. Die Expedition ist an Bestellungen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Sperrkupon der Redaktion abends von 6 1/2 bis 7 Uhr. — Telefonamt 274.

Inserationsgebühr: Für die gewöhnliche Korrespondenz oder deren Raum 20 Pfg., für Privat- in Merseburg und Umgebung 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Ramplichter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Notizen außerhalb des Inlandtarifs 40 Pfg. — Schmutzige Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Telefonamt 274.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Hauptliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 278.

Zweites Hauptblatt.

Sonntag, den 26. November 1911.

151. Jahrgang.

### Provinz und Umgebung.

\* **Halberstadt, 22. Nov.** Die Maschinen-Gewehr-Kompagnie ist eine etatsmäßige Kompagnie geworden. Daher hat sie jetzt, wie die anderen Kompagnien, einen selbständigen Kompagniechef und einen etatsmäßigen Feldwebel. Die Stellung eines Futtermeisters und Föhnenhändlers ist in einer Person vereinigt. Die Maschinen-Gewehr-Kompagnie bildet nun die 13. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 27 und zählt zum 3. Bataillon, das demzufolge nicht 4, sondern 5 Kompagnien hat. Außer dem kurzen Seitengewehr tragen die Mannschaften jetzt auch eine einseitliche Säbeltrödel mit blauem Stengel. Zum ersten Male sind am 1. Oktober dieses Jahres Einjährig-Freiwillige bei der Maschinen-Gewehr-Kompagnie eingestellt worden.

\* **Lützen, 23. Nov.** Die hiesige Zuckerrübenfabrik, welche ihre diesjährige Campagne am 17. Oktober begann, beendete diese am Freitag, den 17. November. Während dieser Zeit wurden 384 030 Zentner Zuckerrüben verarbeitet gegen 1 087 000 Zentner im Vorjahre.

\* **Jehns, 23. Nov.** Der Arbeiter Schüler hatte aus einer Bierflasche, in der Wangengift aufbewahrt wurde, getrunken. Er wurde nach dem Kreisstrankenhaus geschafft und ist dort an Vergiftung gestorben.

\* **Weißfels, 24. Nov.** Bei der heute beendeten Stadtverordnetenwahl der 3. Abteilung wurden 6 Sozialdemokraten mit 300 Stimmen Mehrheit gewählt.

\* **Halle, 24. Nov.** Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Morgen, Sonntag, nachmittags findet wegen des Totenfestes seiner Nachmittagsvorstellung statt. Die Abendvorstellung „Tannhäuser“ beginnt um 7 Uhr. In der Titelpartie gastiert der Heldenor Gustav Gicholz vom Stadttheater in Königsberg auf Engagement. Die übrige Besetzung ist die bekannte: Reuss: Frä. Freyemann, Elisabeth: Frau Brüger-Dreus, Landgraf: Herr Kammerjäger Schwarz, Wolfmann: Herr Kammerjäger Rudolph, Walthar: Herr Heusch. Musikalische Leitung: Eduard Märke, Kapellmeister, Theo Raven. Der Chor wird durch die Chorschule verstärkt. Montag zum letzten Male „Das Musikantenmädchen“. Dienstag auf wiesigen Wunsch aus akademischen Kreisen „Alt-Heidelberg“. Mittwoch nachmittags 3 Uhr Schülervorstellung bei kleinen Preisen „Waltenfelsens Tod“. Abends 7 1/2 Uhr „Lohengrin“. Donnerstag „Humbstags“, hierauf „Votivges Geburstag“, Lustspielnovität von Ludwig Thoma. Freitag „Der Fünfhundert“, hierauf

„Die Puppenfee“. In Vorbereitung für Sonnabend: „Cherierien“.

\* **Köfen, 24. Nov.** Die „Bad Köfener Baugesellschaft“, Sitz Köfen in Thüringen, künstlerischer Leiter Prof. P. Schulze-Raumburg (in Saaleck), geschäftlicher Leiter Dr. Friedrich Carstensen, verleiht jeden eine hübsch ausgestattete Broschüre, betitelt „Die Gartenstadt am Köfener See“ (bei Bad Köfen). Sie hat von der Kgl. Landeshochschule (die sich unmittelbar an Köfen und dessen Stadterweiterungen anschließenden Rücken des Köfener Sees erworben und will denselben unter finanziell sehr zuvorkommenden Bedingungen der Bebauung erschließen. Die Abbildungen der Broschüre zeigen, daß dabei nicht die Herstellung allerbilligster Bauten (so. g. Reineishäuser) beabsichtigt ist, sondern meist einzelner im Garten frei stehender Villa- und Zweifamilienhäuser. Die Ausführung der Häuser schließt jede Ueberforderung des Kostenvoranschlages aus und liegt ausschließlich in den Händen der Saalecker Werkstätten. Die Köfener Baugesellschaft beschafft für Interessenten Baugeld bis zu 70 Prozent der Baukosten zu normalen Bankbedingungen, so daß Baufreudige mit geringem Anfangskapital in den Besitz eines Eigenheims kommen, auf dem die zu 4 1/2 Prozent zu verzinsende erste, eine mit 5 Prozent verzinsbare zweite Hypothek lastet. Die den Erläuterungen beigegebenen Abbildungen verheißt die Entfaltung einer künstlerisch wertvollen Anlage.

\* **Eilenburg, 24. Nov.** Der 16jährige Sohn des Weichenstellers Wiegner in Creutzberg verlegte beim Spazierengehen seinen 11jährigen Bruder infolge vorzeitigen Losgehens seines 6-Millimeter-Lehngeschusses durch einen Schuß schwer. Die Kugel drang oberhalb der rechten Hüfte in den Leib. Bis jetzt konnte sie noch nicht entfernt werden.

\* **Immenau, 24. Nov.** Zu der dieser Tage vollzogenen Bürgermeistereiwahl sei noch mitgeteilt, daß der gewählte Gerichtsassessor Carl Willigmann vom hiesigen sozialdemokratischen Wahlkomitee vorgeschlagen war. Der von der Bürgerpartei aufgestellte Gewerbetrichter Dr. Braecklein aus Breslau vereinigte nur 537 Stimmen auf sich. Auch der hiesige Gemeindevater besteht in seiner Mehrheit aus Sozialdemokraten.

\* **Halle, 25. Nov.** Am Alter von 63 Jahren ist der frühere Rittergutsbesitzer v. Carlsburg gestorben, der seit 6 Jahren hier wohnte. Er war Vertreter verschiedener Versicherungsgesellschaften und gehörte als Mitglied dem Bezirksausschuß, der Handels- und der Landwirtschaftskammer an.

\* **Nauendorf i. Saalkreis, 24. Nov.** In der Nacht zum

Tag fiel der Geschäftsführer Burg der Nauchföhischen Brauerei von seinem Flaschenbierwagen und wurde überfahren. Die Räder drückten ihm die Brust ein. Die Pferde wurden erst vor Trotha aufgehalten. Burg fand zunächst Aufnahme in einem nahen Chausseehaus. Schwer verletzt wurde er einem hiesigen Krankenhaus zugeführt. Der Fall ist um so bedauerlicher, da vor kurzem erst die Frau des Verunglückten gestorben ist und 7 kleine Kinder nun allein stehen.

\* **Dürrenberg, 24. Nov.** Der „L. B.“ schreibt: Es ist in letzter Zeit viel über die Berrunreinigung der Saale durch Abwässer der oberhalb Dürrenbergs liegenden Fabriken geklagt worden, es hat sogar deswegen eine Versammlung von Sachverständigen stattgefunden. In diesen Tagen sah es nun wieder auf der Saale ganz besonders arg aus. In ihrer ganzen Breite war sie mit weißem Schaum bedeckt, der einen nicht weniger als angenehmen Geruch verbreitete. Sogar ganze Klumpen, kleinen Eisbergen vergleichbar, sah man daherschwimmen. Wenn nun auch die Selbstreinigung des Flusses verhältnismäßig rasch erfolgt, und schon etliche Kilometer abwärts dieser Schaum sich aufgelöst hat, so ist doch die chemische Zusammensetzung des Wassers auch noch weiterhin derartig, daß es den Fischbestand erheblich schädigen muß. Hoffen wir daher, daß es den Behörden gelingt, diesen Uebelstand bald zu beseitigen.

\* **Kleinorbertha, 23. Nov.** Ein ruheloser Streich wurde am Sonntag dem Gutsbesitzer Dito Langrock hier gespielt. Während derselbe mit seiner Familie zur Kirmeis verreist war, wurden ihm in seinem Gehöft 11 Hühner vergiftet. Dem Uebelstreicher ist auch eine zahme Krähne, welche sich schon jahrelang im Hause befand und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, zum Opfer gefallen.

\* **Eilenburg, 19. Nov.** Aus dem D-Zug Eilenburg-Halle stürzte der 10jährige Reaktionsmaßstab Fleischer aus Raundorf, der älteste Sohn eines dortigen Gutsbesitzers, und war sofort tot. Der Knabe hatte den falligen Zug benutzt. Er wollte in Kämmererfort aussteigen. Sein Leichnam wurde in der Feldmark aufgefunden.

\* **Schöningen, 21. Nov.** Beim Arbeiter S. in der Marienstraße waren die beiden 1 1/2 und 3 Jahre alten Kinder allein in der Küche zurückgelassen. Das kleinere saß in einem Stuhle, der von dem älteren Kinde an den Herd geschoben wurde. Der Stuhl geriet in Brand. Das Kind wurde fast vollständig verbrannt als Leiche aufgefunden, auch das ältere Kind war dem Ertrinken nahe, konnte aber gerettet werden.

## Die Beute des Geiers.

Roman von Eber de Salz.  
Berechtigte Uebersetzung von A. Rudolph.

2) Nachdruck verboten.  
Er lehnte sich in seinem Stuhl zurück und bot so ein prächtiges Bild von einem Kolonisten, einem Pionier und Gründer, einem der Leute, die gewohnt sind in freiem Felde zu schlafen mit dem Himmel als Dach und den Sternen als Lichtern. Richard Brynno saß kühl, ruhig und beobachtend seinem Bruder gegenüber und hörte ihm aufmerksam zu, sagte aber kein Wort.

### Zweites Kapitel.

#### Die Auffindung des Dokumentes.

„In Durban lebte ein Mann, der mich schändlich bestohlen hat“, begann Jakob, „auf die Umstände kommt es nicht an, aber er hat mich schändlich betrogen. Sein Name war Steinmeh, und ich machte mich mit einer guten Büchse nach seiner Farm auf den Weg, um eine Unterredung mit ihm zu haben. Er hatte mich so ziemlich um alles gebracht, außer um Viola hier und meine Büchse. Viola ließ ich in Durban und die Büchse nahm ich mit mir aufs Pferd. Wenn ich ihn getroffen hätte, würde ich ihn totgeschossen haben, falls er nicht Wennige ausgespuckt hätte. Aber ich fand ihn nicht, er war fort nach Prätorien, und ich jagte ihm nach, kam aber zu spät, gerade um einen Tag. Aber ich hatte dort erfahren, daß er mit drei anderen Leuten in südlicher Richtung geritten war. Ich will dich nicht mit der Erzählung langweilen, wie ich ihren Spuren nacheilte, ohne sie einzubolen. Genug, ich war vierzehn Tage auf der Jagd hinterher, bis ich eines Tages gerade um Mittag anhielt und mich vom Sattel aus umschah. Man konnte nahe an hundert Quadratmeilen übersehen, aber alles war öde und leer und schien die Kalahari-Wüste zu übertreffen.“

Am Abend vorher hatte ich Spuren meiner Leute in einer Farm gefunden, in der sie geerret hatten, und die Pferde zu tränken. Sie waren von dort in westlicher Richtung weiter geritten und westlich folgte ich, meinem Glücke vertrauend.“ „Ich hielt dann gegen Mittag an und erhob mich in den Bügeln. Halt! was ist das?“ sagte ich mir.

„Vor mir, in weitemer Ferne, lag eine Farm. Ich habe nie in meinem Leben einen so tröstlichen Anblick gehabt wie diese einsame, armselige Farm, in dem von der Sonne verbrannten öden „Weld“. Ueber ihr endete ich später hoch oben in der Luft einen winzig kleinen Punkt. Ich wußte, daß dies ein Geier oder Aasvogel war, und wo man im afrikanischen Feld einen Aasvogel sieht, da ist der Tod nicht fern.“

Ich spornete meinen alten Gaul und ritt weiter vorwärts. Während ich ritt sank der Vogel nieder, dann tauchte wieder ein anderer auf und verschwand, und noch einer und mehr. Die Bügel saßen auf und fielen herab, als ob man in der Farm Ball spielte. Ich kam immer näher an das Haus heran. „Hal! sagte ich mir dann: „Was bedeutet das hier?“

Bier gestaltete und gesäumte Pferde tummelten sich, ohne Reiter im Felde. Es war ein sonderbarer Anblick, wie diese Pferde sehen unterjagten und sich vor ihren Schattten zu fürchten schienen, während nirgends eine Spur von einem Reiter zu erspähen war.

Als ich nahe an das Haus herankam, sah ich, daß die Farm verlassen war und völlig ausgestorben schien. Die Schreie der Geier wurden immer lauter und es klang mir, als ob sie riefen: Tod! Tod!“

Ich hielt an der Haustreppe an, band mein Pferd an das Gelandere und trat mit der Finte in der Hand von der Veranda in ein Zimmer, dessen Fenster ganz offen stand.

Auf dem Tische trieben sich Lieberreste von Speisen, Teller, Messer und Gläser herum, Stühle waren umgestürzt und überall sah man Zeichen von einem stattgefundenen wilden Kampf. Am Boden lag ein Toter, den eine Kugel mitten ins

Herz getroffen hatte. Es war ein rothaariger Mann, also nicht Steinmeh.

Ich schaute mich rings um und trat dann wieder auf die Haustreppe. Das „Weld“ sah furchbar öde und traurig aus unter der brennenden Sonne und aus der Ferne konnte ich das Getrampel der reitenden umherjagenden Pferde vernehmen, während aus dem Hofraume hinten das Krächzen der Aasgeier erklang, die immer: Tod! Tod! zu rufen schienen. Da sagte ich mir: Hier scheint kein lebendiger Mensch außer dir zu sein. Mache dich wieder fort, oder sich vorher einmal in den Hof, was diese Viehster dort tun.

Ich ließ meine Finte an der Treppe, wie ein Narr, der ich bin, stehen und wandte mich nach dem Hofe hinter dem Hause. „Großer Gott! Wie sah es dort aus!“ Ich erwähnte schon die reitenden Pferde auf dem Felde. Hier lagen zwei weitere Tote am Boden, einer an der Hausmauer und einem beim Wassertröge, der aus einem Baumstumpf gehöhlt schien. Keiner der Toten war Steinmeh.

Ich beschah mir den zweiten Toten und fragte mich, wo wohl Steinmeh sein möge, als ein fröhliches Geräusch meine Aufmerksamkeit auf sich lenkte, und als ich aufblickte, da sah ich ihn. Er lehnte aus einem offenen Fenster der Hausflur und der Lauf seiner Finte war direkt auf mich gerichtet.

Und ich hatte keine Finte bei mir.  
Er hatte einen weichen Föhntut auf dem Kopfe und lehnte sich über einen Tisch, der Lauf der Finte ruhte auf dem Fensterbrett. Ich war völlig seiner Gnade ausgeliefert. Das erkannte ich in einem einzigen schrecklichen Augenblick. Am nächsten war ich in m Boden hinter dem Wassertröge.

Ich kauerte dort auf der Erde, während die Sonne mich briet, die Amellen auf mir heruntroffen, Blut und Bergweilung mein Herz zerfetzten, und ich war völlig der Gnade des Mannes überliefert, der mich befohlen und betrogen hatte und jetzt mit teuflischer Graufamkeit im Begriff stand, mich zu morden.  
(Fortsetzung folgt.)

14. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 24. November 1911, vormittags.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. (Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers for Class 5, King Prussian Lottery, including winning numbers and prize amounts.

14. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 21. November 1911, nachmittags.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers for Class 5, King Prussian Lottery, including winning numbers and prize amounts.

92 97077 [1000] 255 68 333 42 49 439 580 762 955 98231 406 550

Table of lottery numbers for Class 92, King Prussian Lottery, including winning numbers and prize amounts.

71 88 363 411 636 38 [1000] 42 735 39 840 [1000] 57 9379 234 343

Table of lottery numbers for Class 71, King Prussian Lottery, including winning numbers and prize amounts.

Salonbriketts

aus den Zeunaer Kohlenwerken anerkannt beste und billigste Heizkraft, p. Str. 65 Pfg.

Breiteite (Lor)

vorgüthliche trockene Ware pr. 1000 Stk. 13.00 Mk. offerieren

Richard Beyer & Co.

Expedition, Möbeltransport, Fuhrpark.

Oeffentliche Vorträge!

Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr Thüringer Hof Ecke Weissenfelsenstr.

Thema: Was dünkt Euch um Christo was Sohner ist? Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Ref.: K. Flügel aus Magdeburg.

Ortskrankenkasse der Bäcker.

Montag, den 4. Dezember 1911, nachmittags 5 Uhr, General-Versammlung

im Restaurant zur „Guten Duelle“ im Wahl zweier Rechnungsrevisoren, 2. Wahl zweier ausübenden Vorstandsmitglieder, 3. Beschlußfassung über Auflösung der Kasse, 4. Verchiedenes

Merseburg, den 24. November. 1911. Der Vorstand.



SCHOKOLADE KAKAO

Advertisement for Globus-Putzextrakt, featuring a globe logo and text: 'Alle Welt putzt mit dem besten Metallputz. überalt erhaltlich. In Dosen à 10/20 Pfg.' and 'Carl Leisering, a. d. Geisel S.'

Wunderwerke!

verwirklicht! Aus Dankbarkeit erteilt gern umsonst Auskunft über Heilung: Georg Jungnickel, Veterinär, 86 Badepf. I. X., Ferencs Str. 39/II.

150 000 Mk.

im ganzen, Mk. 210 000 in einzelnen Posten, auf sichere f. d. ländl. Objekte auszugeben. Darlehen an Grundbesitz. Aufträge mit 30 Pfg. Rückporto. Schließjahr 120. Foliant 2. Halle a. E.

Bauern-Verein

Merseburg u. Umgegend. Das diesjährige Herbstvergnügen findet Donnerstag, den 30. November, von abends 7 1/2 Uhr ab im Konzert, Theater und Ball, wozu wir die geehrten Mitglieder nebst Familien ergeblich einladen.

Der Vorstand.

Puppenwagen, Puppensportwagen, Puppenfahrstühle, Kindermöbel. Grosse Auswahl. Billige Preise. Carl Leisering, a. d. Geisel S.

### Geistliche Musikaufführung

am Totenfest, den 26. November, abends 8 Uhr  
im Dom zu Merseburg.

Ausführende:  
Fräulein Else Droylen (Soprano),  
Fräulein Klara Schumann (Alt),  
Herr Erich Angsbach (Bariton),  
Herr Oberlehrer Seele } Chor.  
Eine gemischte Chorvereinigung.  
Leitung und Orgel: Domorganist Alfred Schumann.  
Programm.

Choralgesänge und Motetten von Bach, Franck, Brück, Schwalbe  
Gulbins und Kiel (aus dem Oratorium Christus), Sologesänge von Bach  
Schurig, Goepferdt, Sasse, Nagler. Orgelstücke von Bach und Rheinberger  
Einaktkompositionen für 1 Alt (Altarplatz), 75 Pf. (vor den Altarfenster),  
50 Pf. (Schiff) sind zu haben in Stollbergs Buchhandlung und im Dom-  
kistenhaus (part.)

### Livoli-Theater in Merseburg.

Einmaliges Gastspiel! Einmaliges Gastspiel!  
Deutsche Operetten-Tournée.  
Direktion: Brodek & Stegemann, Berlin.

Montag, den 27. November

Der grösste Schlager!  
**Polnische Wirtschaft!** Operetten-see in 3 Akten von  
Kurt Kraatz u. Sig. Orenkowschi,  
Musik von Jean Gilbert.

In Berlin bereits über 500 Mal mit Riesenerfolg aufgeführt!!!!  
Nur erste Berliner und Wiener Operettenkräfte, 25 Personen.  
Eigene prachtvolle Kostüme, Dekorationen und Möbel aus dem Atelier  
Obronski, Impskoven & Cie., Berlin.

Täglich und überall ausverkaufte Häuser.  
Orchester: Stadtkapelle. Dirigent: Kapellmeister Baumgart.

Alleiniges Aufführungsrecht!  
Saisonöffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:  
Im Vorverkauf: (Zigarrengeschäft Frahnert), Sperrsitze 2,00 Mark,  
1. Platz 1,25 Mark, 2. Platz 0,75 Mark. An der Kasse: 2,25 Mark,  
1. Platz 1,50 Mark, 2. Platz 1,00 Mark.

### Weihnachts-Ausstellung.

#### Große Auswahl

in  
Geschenkartikeln part., Lund II. Etage  
bei

### Wilhelm Borsdorff,

Schmalestrasse 6

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Aufbewahrung bis zum Fest.

### Zur Brandmalerei und Kerbschnitzerei

empfehle eine reiche Auswahl moderner Gegenstände. Große Sendung  
wieder eingetroffen. Die durch längeres Lagern etwas angegrüneten  
Artikel werden bis zur Hälfte unter Preis verkauft.

### Otto Bretschneider.

Kleine Ritterstrasse 5.

Eisenwarenhandlung Haus- u. Küchen geräte.

### Pianinos

von M. 460.— bis 700.—  
solide bestbewährte Hausmarken

1a. Fabrikate ersten Ranges

Grottrian Steinweg, V. Berdux, Lipp & Sohn, Thürmer, Weissbrod.

Hoher Rabatt bei Barzahlung.

Bequeme Teilzahlung. Franko-Zusendung. Probelieferung.

Vermietung auch nach auswärts.

Gutschrift von Miete bei späterem Kauf. Piano-Katalog kostenlos.

**Hug & Co.** Leipzig, Augustusplatz 1.

### Zahn-Atelier Willy Muder

MERSEBURG

Sprechstunden  
u. 9-6  
Sonntags  
u. 9-1.

Inh.:  
**Hubert Totzke,**  
Dentist.

### Kinder-Nähr- u. Kräftigungsmittel

Kufeke's } Kindermehl  
Nestle's }

Codens. Milch (Marke Milchmädchen) a Behs. 55 Pfg.

Lebertran-Emulsion a Fl. 1.00, 1.75, 2.00, 3.00 Mk.

Biomalz a Büchse 1.00 u. 1.90 Mk.

Bioson a Schachtel 3.00 Mk.

Dr. Lahmanns Pflanzenmilch

Knorr's Hafermehl

Adler-Drogerie

**Kurt Atzel.**

Entenplan.

Fernsprecher 311.

### Schöne Kränze zum Totenfest

empfehlen in allen Preislagen

**H. Keil, Schlossgärtnerei.**

Tel. 373.

Stets frische italienische Schnittblumen vorrätig.

### Kontars-

Verhütung durch außergerichtl. Vergleich oder  
Notarium streng diskret mit Erfolg, ev. mit  
Garantie der Zahlung durch  
Bücherrevisor **Kirst, Leipz.**, Nicolaistraße 10.



Zwei Frauen  
wissen immer mehr  
wie Eine! Von Persil  
aber wissen Millionen,  
daß es für die

#### Hauswäsche

nichts praktischeres  
gibt, als Persil, das  
unübertroffene,  
selbsttätige, unschäd-  
liche Waschmittel!  
Unerreicht in Wasch-  
u. Bleichkraft, einfach  
in der Anwen-  
dung u. billigst  
im Gebrauch.

Garantiert unerschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.

**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

### Henkel's Bleich-Soda

### Lehrling

sucht zu Opiern  
**Richard Baumann,**  
Bädermeister.

Empfehle:

frischgeladene Ochsen-

hölzlinge.

Leberpastete mit Zunge

und

feine Würstchen

im Aufschnitt.

**Karl Kellermann.**

Moderne  
**Trauringe**  
ohne Lötung  
in allen Breiten und Preislagen  
empfehlen billigst  
**Wilh. Schüler, Markt.**

**Wäschemaßeln (Drehrollen)**  
f. Hand- u. Kraftweb., in Unterblatt-  
aufbau u. Momentauslöser, sind  
unübertroffen d. best. der Welt. Vert.  
Wäscheplatten, daher lohn. Ein-  
nahme! Teilzahl. gef. statt.  
**Ernst Herrsch, Chemnitz, 549.**  
Größte Wäschefabrik, Preisl. grat.

### Blüthner

Flügel und Pianinos in großer  
Auswahl stets vorrätig. Frankfurter-  
lieferung nach Merseburg.  
**B. Döll, Halle a. S.**  
Gr. Ulrichstraße 33/34.

**Größerer Nachlosen,**  
in moderner angenehmer Form und  
Farbe, ist sehr preiswert zu verkaufen.  
Auch empfiehlt sich zur Ausführung  
aller vornehmenden Dienarbeiten,  
gewissenhaft und pünktlich  
**E. Schmidt, Diensterei.**  
Merseburg, Große Ritterstraße 33.

### Patentbüro

**Anger & Ulrich,**  
Leipzig.  
**Grimm, Steinweg 16.**  
Prüfen Ideen kostenlos vorjährig.  
Verwertung.

**Vertreter öfters hier.**  
**Nürnbergers Lebkuhen**  
**Lambert Printen**  
**Mignon - Heren**  
**Schleifische Bomben**  
**Merseburger Baben**  
**Hildebrands Jagd-Deffert**  
gut und billig bei  
**Hermann Budig,**  
Burgstraße 24.

**Zuschneide-Schule**  
Frau **E. Wahl**  
Merseburg  
Gottthardstr. 13 II  
Gewissenh.  
Fu. bildung.  
Anfertigung  
der eigenen  
Garderobe.  
Prima Re-  
sultaten  
Anmeldungen täglich.

### Berkstatt für Bilderrahmung

von  
**Albert Junge, Schmalestr. 11.**  
**Mk. 50000** —  
sind auch in kleineren Posten auf  
Aachhypothek auszuliefern durch  
**Friedmann & Co., Halle S.**  
Poststr. 15.

### Alle Sorten Zelle

kaufst zu höchsten Preisen  
**Karl Winzer,**  
Fischerstraße 13.  
Gleichzeitig empfehle mich zum  
Ausstopfen von Bögen und  
Fieren, sowie Garnaden von  
Zellen.

### Phonola Phonola-Pianos

wie am 8. Nov. im  
Konzert vorgeführt.  
Alleinverkauf:  
**Albert Hoffmann**  
Pianomagazin.  
Halle, am Riebeckplatz.

**Kunstverein zu Merseburg.**  
Am Sonntag, den 26. d. Mts.  
bleibt die Kunstausstellung ge-  
schlossen.  
Der Vorstand.

### Dom - Männerverein.

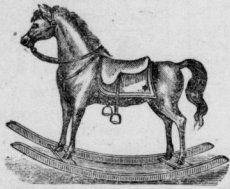
Montag, d. 27. November,  
abends 8 Uhr in Müller's Hotel.  
Erlebnisse u. Stimmungen  
einer Sozialistin.  
(Ely Braun - Kampffahre)  
Referent: Superintendent Witthorn.

Ratskeller-Gebäude.

Riesen-Bazar

Halle a. S., Schmeerstr. 1.

Wer zum Weihnachtsbedarf seine Puppen und Spielwaren in guter Qualität zu Spottpreisen kaufen will, der besehe, bevor er seinen Bedarf deckt meine Spielwaren-Ausstellung, da ich viele Gelegenheitskäufe habe.



Schaukelpferde in Holz, Plüsch und Fell, von 2,75 an bis 25 Mk.



Puppen

hervorragend billig, modernste Sachen, von 10 Pfg. bis 18,50 M.



Puppenwagen

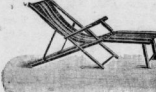
mit Verdeck v. 2,25 bis 15 Mk.



Sportwagen von 90 Pfg. bis 8 Mk.



Gespann v. 25 Pfg. bis 8 Mk.



Triumphstühle

von 2 bis 22 Mk. Kinderstühle v. 45 bis 18 Mk.

Lederbälge mit Gelenk

30 cm 35 cm 37 cm 38 cm 40 cm 44 cm 50 cm 54 cm
0,75 1,00 1,15 1,35 1,50 2,00 2,50 2,75
Puppenbälge, Leder, 30 cm, 30 Pfg., Köpfe, Schlaufen 25 Pfg., Perücken von 10 Pfg. an, Kaufkläden, Festungen, Burgen, Kochherde, Puppenservice, Säbel, Flinten, Helme, Puppenstuben. - Christbaumschmuck (moderne Sachen) spottbillig.

Einladung

zur Herbstversammlung der Thüringer Vereinigung für Heimatpflege (G. B.)

am Mittwoch, den 29. November 1911, in Merseburg im Saale des „Zivoli“.

Tagesordnung:

Vormittags 11 Uhr Verhandlungen im Zivoli, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Merseburg, namentlich der Sammlung des Vereins für Heimatkunde, des Doms und des Domarchivs. (Im Dom wird von 12-1/2 Uhr die Orgel gespielt.)

Nachmittags 1 Uhr Besichtigung der Ausstellung für ländliche Kunstpflege in Berlin. (Diese Ausstellung dient zugleich zur Veranschaulichung der Vorträge zu 3 u. 4 der Tagesordnung.)

Nachmittags 3 Uhr Öffentliche Versammlung.

- 1. Begrüßungen.
2. Vortrag des Lehrers Schröder in Beesen, Heimatkunde in und um Merseburg.
3. Vortrag des Bürgermeisters Schröder in Schafstädt, „Trautes Heim“.
4. Vortrag des Lehrers Bechmann in Oeschen, Der Vilderichmund auf dem Rande und unsere Wanderbilddarstellungen.

Zwischen den Vorträgen und im Anschluß an dieselben wird Hausmusik zeigen, was zur Verschönerung und Bereicherung des ländlichen Lebens durch musikalische Betätigung noch geschehen kann.

Zu diesen Veranstaltungen werden Mitglieder, Freunde und Gönner aus Stadt und Land hiermit eingeladen. Auch Damen freundlichst sind willkommen.

Der Eintritt ist frei.

Der Vorstand der Thüringer Vereinigung für Heimatpflege (G. B.).

Superintendent E. Seidel-Themar, Vorsitzender.
V. Hauff-Verf. Geschäftsführer.

Der Ortsausschuß.

Reg.- u. Geh. Bau rat Weidner, S. Berger, Lehrer und Gesangslehrer am Domgymnasium. Superintendent Prof. Vithora. Kgl. Regier.-Präsident von Gersdorf. Stadtverordnetenvorsteher Lehrer Grempler. Bürgermeister Dr. Haack. Kgl. Landrat Clairon d'Hausdoville. Pastor Jordanz-Hohenlohe. Regier.-Sekretär Klost. Bürgermeister Schröder-Schafstädt. Lehrer Schröder-Beesen. Seminardirektor Dr. Sieck. Pastor Voigt-Genja. Pastor Walter-Grumpa. Landeshauptmann Dr. Fehr. von Wilmowiski.

Der Verein für Heimatkunde.

Oskar Baar jun., Merseburg,

früher Mitinhaber der Firma Herrn. Baar,
Telephon 204, Günterplan 9, Telephon 204,

empfiehlt sein großes Lager in
Fahrrädern, Nähmaschinen,
Wasch- und Ringmaschinen
sowie Kassetten.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe

Fahrräder zu bedeutend ermäßigten Preisen.

In Zubehörsachen sowie in Laternen, Mänteln, Schläuchen
Gamaschen usw. halte stets ein grosses Lager.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt gut und billig ausgeführt.

Wähler der dritten Abteilung!

Der Tag der Stadtverordnetenwahl ist gekommen!

Der Bürger-Ausschuß empfiehlt den Wählern der dritten Abteilung die Wiederwahl der untenstehenden Herren, die sich in ihrer langjährigen und treuen Arbeit für das Gemeinwohl unserer Stadt bestens bewährt haben.

Ohne Kampf kein Sieg! Deshalb heißt alle mit, den Kampf zu bestehen, der diesmal in der dritten Abteilung ein heißer werden wird, weil die Sozialdemokratie mehr als je Anstrengungen macht, weitere Vertreter ihrer Partei- und Klassen-Interessen zu bringen. Nicht gegen die Arbeiterchaft wenden wir uns, sondern gegen das Hineintragen sozialdemokratischer Parteipolitik in unser Stadtparlament.

Der beachtliche Ausfall der letzten Wahlen, wo ein großer Teil der bürgerlichen Wähler der Urne fernblieb, darf sich nicht wiederholen!

Das Gemeinwohl aller Kreise unserer Stadt über die kleinsten Sonderinteressen!

Die Sozialdemokratie will lediglich politische Zwecke in der Stadtvertretung verfolgen, nicht aber das Gesamtwohl der Bürgerschaft.

Deshalb wählt die bürgerlichen Kandidaten, die die weitere Förderung und Entwicklung der Stadt im Auge haben, die den sozialen Frieden anstreben und die nicht zuletzt darauf hinarbeiten werden, daß auch der großen Anzahl der Arbeiterbevölkerung das im Rahmen des Gesamtwohls Erreichbare zuteil werde.

Niemand lasse sich durch leere Versprechungen aus den Reihen der bürgerlichen Wähler herauslocken!

Niemand darf fehlen. Nichtwählen bedeutet Unterstützung der Sozialdemokratie!

Jedermann wähle

am Montag den 27. November d. J.,

von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr, die Herren:

Lehrer Grempler,
Rentner Bügow,
Rechnungsrat Eichardt,

und am Dienstag den 28. November d. J.,

von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr, Herrn

Bäckermeister Hützel.

Der Bürger-Ausschuß für die Stadtverordneten-Wahlen.

Barth, Rentier. Borchel, Kalkulator. Bensch, Kaufmann. Schumann, Feuerlösch-Assistent. Berger, Kaufmann. Beyer, Gen.-Kom.-Beamer. Vielig, Ziegelbrenner. Klauenburg, Fabrikant. Vogt, Hausmann. Ludwig, Konditor. Claus, Gen.-Kom.-Beamer. Dohn, Wirtshausbändler. V. Dietrich, Fabrikant. Dittmar, Bahnbeamter. Dobsowitz, Kaufmann. Döbber, Werkmeister. Eise, Vermögensverwalter. Ehler, Kaufmann. Eise, Reg.-Haupt-Buchhalter. Emanuel, Droßh. Engel, Bankassistent. Frensch, im. Schlossermeister. Frosch, Reg.-Haupt-Kassierer. Gärtner, Landbesitzer. Götze, Fleischwurst. Grotz, Landbesitzer. Graf, Gutsvorsteher. Graf, Sekretär d. Ver.-Vereins. Grimm, Beamtenmann. Günther, Maurermeister. Hahn, Sattlermeister. Heller, Gen.-Kom.-Beamer. Herold, Polamentier. Hildebrandt, Pol.-Sekretär. Hümer, Schneidemeister. W. Hirschfeld, Rentier. Doppelt, Tischlermeister. Högler, Hotelier. Jander, Lehrer. Kohl, Kaufmann. Kullermann, Rat. Wew. Kirchner, Stadtschreiber. Körtlin, Seminarlehrer. Körner, Zahnarzt. Kuhl, Kaufmann. Lönauer, Fabrikbesitzer. Kraschmar, Fabrikbesitzer, Brauerei, Bierbrauerei. Krause, Schmiedemeister. Krull, Kaufmann.

Kurthaus, Bäckermeister. Kurze, Sattlermeister. Lange, Restaurateur. Leber, Schuhmachermeister. Leeder, Kreispart. Konr. Löcherl, Lehrer. Lorenzen, Feuerlöscher. Loh, Wirt. Ob.-Ingénieur. Otto, Privatmann. Pöhl, Rat. Pöhl, Rat. Pöhl, Rat. Rausch, Kaufmann. Ritter, Maschinenmeister. J. Röhrer, Mediziner. Schenk, Oberpost-Assist. Schneider, Klempnermeister. R. Schrepper, Bauunternehmer. Schumann, Landbesitzer. Schwarz, Gärtnerbesitzer. S. Selle, Schlossermeister. Schmidt, Lehrer. Scherz, Kaufmann. Soudel, Landbesitzer. Stadermann, Tapezierermeister. S. Zeitz, Kaufmann. Zickmüller, Fabrikant.

Ziele, Kaufmann. Zirkel, Schneider. Urban, Feuerlöscher-Assist. Weber, Gärtnermeister. Wegleben, Feuerlöscher. Wenzel, Landbesitzer. Wernicke, Professor. Wild, Lehrer. Zeidler, Sattlermeister. Ziegner, Gen.-Kom.-Sekr.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. - Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.